



**Wie ist Ihr Unternehmen auf die Idee gekommen, sich außerordentlich für die Regionalität einzusetzen?**

Durch unsere langjährigen Netzwerke und traditionellen Verbindungen mit anderen regionalen Betrieben ist es uns möglich, dass wir unsere Vorhaben sehr regional und mit hoher Effizienz durchführen können.

**Was ist (in) Ihrem Betrieb besonders wichtig, um Ihre Ziele für die Regionalität zu verwirklichen?**

Es ist vorteilhaft, wenn wir bei Ausschreibungen und der Auftragsvergabe das lokale Handwerk und die regionalen Dienstleister unterstützen. Dadurch gewähren wir einerseits eine fortwährend hohe Qualität unserer Leistungen, andererseits reduzieren kurze Anfahrts- und Transportwege den CO<sub>2</sub>-Ausstoß.

**Mit welchen Kooperationspartnern arbeiten Sie zusammen und wie funktioniert die Zusammenarbeit?**

Durch die Zusammenarbeit mit regionalen Handwerksbetrieben und Bauunternehmen vor Ort können unsere besonderen Anforderungen und Ansprüche sehr flexibel und fachgerecht erfüllt werden.

**Wie lassen sich Ihre Erfolge allgemein für die Nachhaltigkeit und speziell für die Regionalität in Zahlen (z.B. CO2-Bilanz, monetär, technisch, etc.) ausdrücken?**

Kurze Anfahrtswege erlauben uns den CO2-Ausstoß zu reduzieren und die CO2-Bilanz zu verbessern. Neben der engen Zusammenarbeit mit ortsansässigen Betrieben und Kooperationspartnern, wodurch sich aufgrund der Ortskenntnis im Ablauf von Arbeiten sehr viele Vorteile ergeben, wollen wir nach Möglichkeit ebenfalls Materialien aus der Region verwenden.



© Alpenbahnen Spitzingsee - Fotograf Richard Mairhofer

**Welche nächsten Schritte plant Ihr Unternehmen allgemein im Bereich Nachhaltigkeit und speziell für die Regionalität?**

Gemeinsam mit lokalen Partnern planen wir in Zukunft eine Photovoltaik-Anlage zu errichten sowie Ladestationen für die E-Mobilität zu schaffen.